

Pädagogischer Lehrkurs. (1)

Der im 8ten Abschnitte der politischen Verfassung SS. 7. und 11. vorgeschriebene Lehrkurs der Pädagogik wird an der hierortigen Musterhauptschule den 15. des künftigen Monats April eröffnet werden. Jene, welche entweder als Gehülfen oder als Lehrer an den hierländigen deutschen Schulen angestellt zu werden wünschen, werden hiemit zu diesem Unterrichte vorgeladen.

Laibach am 5. März 1814.

Wägen, englische Sättel &c. zu verkaufen. (1)

Beim Unterzeichneten sind 3 ganz neue Ballomwägen, wovon einer ganz lackirt, mit feinen blauen Tuch gefüttert, mit rothen moroken Plüsch und 2 gelblackirten Schwanenhäuten versehen, der eine aber blau lackirt ist; dann 2 alte Postkalesch, ein französischer Leiterwagen auf 1 Pferd um billigen Preis gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Auch sind allda schöne englische Sättel nebst einem schönen Frauen Sattel, ferner 8 Sessel und eine Sofa von Russholz mit schwarzen Leder überzogen, und altes Eisen 6 bis 7 Centen hindanzugeben.

Anton Hef, bürgl. Sattlermeister.

Wägen für Reisende auszuleihen. (1)

Beim Unterzeichneten (nächst der Schusterbrücke) ist ein Batard und 1 Kalesch für Reisende gegen billige Bezahlung auszuleihen. Auch sind allda Sessel und eine Sofa zu verkaufen.

Johann Worlitschek, bürgl. Sattlerm.

Wohnungen zu vergeben. (1)

In dem Hause Nr. 2, nächst dem Rathhause ist der zweyte Stock mit oder ohne Meubeln zu nächstkommenden Georgi zu vermietthen; worüber Miethliebhaber sich in eben diesem Hause, des Nähern und Bestimmtern wegen zu erkundigen belieben wollen.

Laibach den 8. März 1814.

In dem Hause Nr. 169, an der Schusterbrücke ist der erste Stock sammt Kuchel, Keller auf künftigen Georgi zu vergeben.

Gerichtlicher Verkauf.

Am 15. März l. J. frühe um 9 Uhr werden auf dem Marktplatz zu Stein folgende Gegenstände an den Meist- und Letztbiethenden gegen so gleicher baarer Bezahlung versteigerungsweise hinangegeben werden, als

2 rothe Kühe, eine Kalbin von rother Farbe in einjährigem Alter, ein Pferd von weißer Farbe sammt Zugehör, ein Deichselwagen mit Eisen beschlagen, eine kleine Zuchtschwein und 4 Kirling Haiden,

Senegatschnig, Huissier.

Lizitations - Ankündigung.

Am 17. dieses Monats März und die folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags werden in dem hiesigen Lyzealgebäude im zweyten Stocke an der Wasserseite verschiedene Einrichtungsgesuche, als Sophe, Sesseln, Tische Kästen, Bettstühle, Bettgewand, Kiemkoffer, Latel. und Kaffeegeschirr mehrere Flaschen Bordeaux Wein, Champagnerflaschen, aufbewahrte grüne frische Erbsen, Fisoln und Kapari, dann Kissen, Kucheneinrichtung nebst mehr andern Effekten aus freyer Hand gegen sogleich baare Bezahlung den Meistbietenden verkauft werden.

Lizitations - Ankündigung. (3)

Von dem bey der Armee konsumirten Schlachtvieh werden die zurückgelieferten Häute und das Unschlitt auf drey nacheinander folgende Monate vom 1. März bis Ende May 1814. unter folgenden Bedingungen öffentlich, und zwar: Dienstag den 15. März d. J. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in der Militär - Verpflegs-Departements - Kanzley des Armee General - Kommandos zu Vicenza di contrada di Riale Nr. 549. Casa Pizaro, oder in jenem Orte, allwo sich dessen Hauptquartier befindet, versteigert.

1tens Sämmtliche diese in die Fleisch - Regie - Depots zu Verona, Cittadella und St. Daniel eingehenden Häute, so wie das Unschlitt müssen die Kontrahenten von 10 zu 10 Tagen bey den genannten Depots, oder nach Aenderung der Umstände, in andern denselben bey Zeiten intirirt werden den Orten auf eigene Kosten um so gewisser abholen, als nach dieser Zeit das in der Abnahme Verbotene auf ihre eigene Gefahr liegen bleiben wird.

2tens Die Anzahl der alle 10 Tage sich sammelnden Häute in den genannten Depots wird zusammen über 1000 Stücke betragen, welche gleich bey der Abnahme nach dem ausgesetzten Lizitationspreis in Konventions - Münze baar bezahlt werden müssen.

3tens Gleich nach Ratifizierung des Kontrakts wird der vom 1. März bis dahin sich gesammelte Vorrath übernommen werden können.

4tens Zur Sicherheit des Ararii und wegen richtiger Einhaltung des Kontrakts haben die Kontrahenten eine Kaution von 4000 fl. in Konventions - Münze oder Aequivalent in öffentlichen österreichischen kaiserlichen Bondsobligationen zu erlegen, welche, wenn der Erlag im baarem Gelde geschieht, bey der letzten Häute - Verfolgung gleich bey der Zahlung in Abschlag gebracht; eine andere Sicherstellung aber nach beendeter Abgabe zurückgestellt werden wird.

Das Unschlitt wird ebenfalls am 15. März zu Vicenza versteigert, und gegen gleich baare Bezahlung des Meistgeboths verabsolgt, wieviel aber von diesem Artikel eingehen wird, läßt sich nicht bestimmen.

Realitäten - Verkauf. (3)

Die in der Ober - Pollana - Vorstadt zwischen der besagten Vorstadt und Schießstattstrasse, unter Haus Nr. 55. liegende Realität, an der Häuserreihe bestehend in einem Wirtschaftgebäude, wobey ein geräumiger Hof, und darin ein steinerner Ziehbrunn von stets hinlänglich gutem Wasser sich befindet, das obere Stockwerk des Gebäudes aber mit gemauerten Wohnungen versehen ist; dabey befindet sich noch ein Garten, worin über 500 von der edelsten Gattung junger Obstbäume sind, ein Küchengarten und eine Wiese; hinter diesem ein noch größeres Baufeld nebst einer ganz neu gedeckten Doppelharpe von 6 Ständ und 2 Behältnissen, den alles im besten Stande und ganz eingeschlossen, ist aus freyer Hand hiudanzugeben. Liebehaber belieben sich beim Eigenthümer besagter Realität zu melden.

Auf der Kommerzialsraße zwischen Graz und Laibach in einer zu mehreren Spekulationen geeigneten Gegend ist eine Poststation samt dazu gehörigen Realitäten, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und vorzüglich sehr beträchtlicher größtentheils dreymathiger Wiesen um einen billigen Preis aus freyer Hand zu verkaufen; Liebhaber belieben sich im Zeitungs-Comptoir anzumelden.

Wohnung zu vergeben. (3)

Am Platz Nr. 281. im 1sten Stocke nächst dem Bischofshofe sind 7 Zimmer, eine Küche, von ganzen ersten Stocke, eine Speißkammer, 1 Keller und 1 Solzschuppe auf künftigen Georgi zu vergeben. Die Liebhaber belieben sich im nämlichen Hause im Gewölbe um das Nähere zu erkundigen.

N a c h r i c h t. (3)

Die in dem hiesigen Redouten-Saale produzierten 6, Gräger per 1 fl. dann 12, für den heurigen Karneval neu Componierte deutsche Tänze pr. 2 fl. für das Piano Forte schön geschrieben, sind bey Unterzeichneten zu haben, so wie dieselben in ganzer vollstimmiger Spart um den doppelten Preis zu bekommen sind.

Laibach den 2. März 1814.

J. M. Sackler Sanger und Schauspieler,
wohnt in der alten Marktstraße Nr. 34. im 1sten Stock.

Zwey Zimmer zu vergeben. (3)

Es sind am Platz Haus Nr. 240. zwey Zimmer, für ledige Mannspersonen zu vergeben. Auch können diese als Absteigquartier verwendet werden. Auskunft erhält man im Zeitungscomptoir.

Wohnung zu vergeben. (3)

In dem großen Fridlischen Hause Nr. 17. ist auf kommenden Georgi, eine Wohnung bestehend in 8 Zimmern, einer Küche, und Speißkammer, 2 geräumigen Kellern, Solzlege, nöthigenfalls auch ein Stall auf 4 Pferde, zu vergeben.

Ferner ist zu vergeben im Hause Nr. 19 ein schönes Quartier von 4 Zimmern, 2 Kabinetten, 1 Vorsaal, Küche, und Speißkammer, Keller, Solzleg, Stall auf 4 Pferde, Wagen und Heuschuppen. Ueber beyde Wohnungen ist die weitere Auskunft im Hause Nr. 17 zu erfahren.

N a c h r i c h t.

Nachdem höchsten Orts der Verschleiß-Preis des Quecksilbers zu 167 fl. Ein hundert sechszig sieben Gulden Conventionsgeld bestimmt worden ist, so wird diese höchste Anordnung mit dem Beysatze bekannt gemacht, daß dieses Quecksilber um den bestimmten Preis gegen sogleich

baare Bezahlung bey dem k. k. provisorischen Bergoberamte in Idria verkauft werde, und jedermann um diesen Preis die gewünschte Quantität stets beheben könne.

K. K. provisorisches Bergoberamt Idria den 14. Febr. 1814.

Verzeichniß der Jahrmärkte und Kirchtage in der Mairie Birkniz.

Von Sr. k. k. Apostolischen Majestät dem igt regierenden Kaiser Franz privilegirte
Jahrmärkte.

1ster Am St. Mathias Tage, und wenn dieser auf einen Sonntag fällt, den nächsten Montag darauf.

2ter. Den Dienstag nach dem 4. Sonntage nach Ostern.

3ter. An aller Seelen - Tage.

Kirchtag bey St. Wolfgangi.

Sonntag nach Maria Himmelfahrt, eigentlich Tags darauf.

Von den bestandenen französischen General-Gouvernement Jyriens bewilligte neue Jahrmärkte.

Am 14. Februar und am 23. Augusti werden selbe gehalten in Scheranniz Localité Grachovo an der Laaser Seitenstrasse.

Mairie Birkniz den 25. Nov. 1813.

Hirschen-Verkauf.

Auf der Herrschaft Sonnegg sind 2 Hirschen, 2 Hirschböcke und 2 Kälber aus freyer Hand, entweder in loco, oder bis Laibach transportirt, zu verkaufen; Liebhaber belieben sich im Schlosse Sonnegg darum zu melden.

Verstorbene in Laibach.

Den 4. März 1814.

Gertraut Wresquarza, Wittwe, alt 68 Jahr, in der Tornau Nro. 33.

Maria Skerjanka, ledig, alt 33 Jahr, auf der Pollana Nro. 18.

Dem Georg Kregar, Zimmermann, sein Sohn Lukas, alt 16 J. auf der Pollana Nro. 83.

Dem Mathias Korbar, Tagelöhner, f. K. Maria, alt 1 Jahr, in der Gradisca Nro. 54.

Den 6. detto.

Der Hochwürdig Herr Andreas Erweschnig, Weltpfarrer, alt 65 Jahr, in der deutschen Gasse Nro. 179.
